Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Feriengedanken eines Kunstbegeisterten.

Lieber Nebelspalter!

Ich sitze im Graubündnerland und hüpfe von Berg zu Berg zwischen Sonnenschein und Regenwetter, also ganz in der Situation des Züricher Stadttheaters, dessen Einnahmen sich auch zwischen Sonnenschein und Regenwetter bewegen, wobei der Sonnenschein durch die auswärtigen Ensemblegastspiele herbeigeführt wird. Da Manchem diese Gastspiele schon als zuviel des Guten erscheinen, bin ich auf einen genialen Einfall gekommen. Wie wäre es, wenn Reinhardt sich mit dem Theater an der Wien verbände und z. B. Macbeth mit Musik von Lehar, Sall und Nedbal zur Aufführung brächte? Bei Reinhardt können ja die Schauspieler und Schauspielerinnen alle singen. Schwierigkeiten gibt es ja überhaupt bei Reinhardt nicht. Wegener als Macbeth, Werner Kraus als Banquo, die Körner als Lady und die Eysold, die Heims und die Terwin als Hexen. Zuerst spielt Richard Strauß als Ouverture mit dem Meininger Orchester „Banditenstreiche" von Suppé; im ersten Zwischenakt Nikisch mit dem Gewandhausorchester Variationen von Ochs „Kommt ein Vogel geflogen"; und im zweiten Zwischenakt Weingartner mit den Wiener Philharmonikern Potpourri über schottische Dudelsacktänze. Dann beginnt das Stück, die Hexen sehen Macbeth und Banquo zu Pferde kommen und singen das schöne Terzett mit dem Refrain: „Ein Kavallerist war auch dabei." Die Lady Macbeth singt als Entrée: „Ich bin eine anständige Frau." Nach dem Morde des Königs Duncan reicht Macbeth seiner Frau beide Hände zu einem Ringelreihen und singt mit ihr das Kinderduett aus der Dollarprinzessin: „O Gott, wie sind wir brav."

Banquo ist über die Tat entzückt, verliebt sich in die Lady und singt: „So lang's noch solche Frauen gibt, ist Schottland nicht verloren."

In der neuen Bearbeitung bleibt natürlich Macbeth am Leben, ebenso Banquo, den er aber aus Gemeinheit zum Reichskanzler macht und mit dem Gesang „Vilma! o Vilma" versöhnt Madame Macbeth das Volk, sorgt,

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Geschlossen.

Pfauentheater
Geschlossen.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Der Opernball
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Hugo v. Waldberg. Musik von Richard Heuberger.

Hotel am Bellevueplatz
Zum goldenen **Stern**
Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal
Zimmer von 2 Fr. an. *Teleph. 1266*
Besitzer: J. HUG.

Restaurant Hotel Sonne
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. :—: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: **Franz Nigg.**

Hotel Albula
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

BAUER'S HOTEL POST
BEIM HAUPTBAHNHOF 1662
BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Hotel und Restaurant
HENNE am Rüdenplatz nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

Vornehmstes Familien-Café am Platze | *Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match* | *Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ.-Drinks*
Grand Café Odeon
Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn
Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten | *Zürich Telephon Nummer 1650* | *Rendez-vous d. Fremden-welt*

Falkenstein
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Weinstube z. Strauss
Café - Restaurant
Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59
Bekannt für **Qualitäts-Weine** *direkt vom Produzenten*
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl
Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

Rigi Wiener-Café u. Weinstube
Seefeldstr. 44 + Nähe Corso
Heimelig, neu und elegant eingerichtet!
1777 Inh.: A. Kollmann.

Klein's Café-Restaurant
Schlauch
Eingang: *Obere Zäune und Münstergasse.*
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

Grand-Café „Astoria"
Peterstrasse 8 — **Zürich 1** — Inh.: F. X. Markwalder
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der **Schweiz**
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Café-Restaurant z. Zähringer
Mühlegasse — **Zürich I** — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: **Lebende Fische aus dem Behälter.**
1452 **HEINRICH HUBSCHMID.**

+ Zum großen Hirschen +
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Vegetarierheim Zürich
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: **A. Hiltl**